

16. März 2017, 16:00 Uhr

EBERSTADT

Politik favorisiert das 600 000-Euro-Angebot

Was passiert mit dem ungenutzten Eberstädter Sportplatz? Drei Investoren haben ihre Konzepte vorgestellt. Ausschlaggebend für eine Empfehlung war nicht nur der Kaufpreis.



Von Christina Jung



23 Eigenheime, allesamt Kfz-Effizienzhäuser nach Standard 55, erschlossen vom Gambacher Weg (unten) her über einen Anlagenring: So sieht es das Konzept der JFP Fischer GmbH für den Eberstädter Sportplatz vor. (Foto: bf)



Wo sich derzeit noch Unkraut und Leere breit machen, könnten in nicht allzu ferner Zukunft 23 Häuslebauer ihren Traum vom Eigenheim verwirklichen: auf dem Eberstädter Sportplatz. Die politischen Entscheidungsträger favorisieren eine Bebauung auf dem seit vielen Jahren ungenutzten Freizeitgelände und hatten zu einem Wettbewerbsverfahren zwecks Neuordnung und Entwicklung aufgerufen. Drei private Investoren reichten ihre Konzepte ein und stellten sie in der Sitzung des Ausschusses für Bauen, Umwelt und Verkehr am Dienstagabend vor. Folgt die Stadtverordnetenversammlung in zwei Wochen dem Votum, erhält die JFP Fischer GmbH in Linden den Zuschlag.

Ausschlaggebend für die Empfehlung des Magistrates pro JFP war zum einen der Kaufpreis – mit rund 600 000 Euro wollen die Lindener für das städtische Areal fast doppelt so viel bezahlen, wie die Kollegen der IWES und immerhin noch 100 000 Euro mehr als die ebenfalls interessierte Projektentwicklungsgesellschaft Eberstadt. Zum anderen das Erschließungskonzept und die Klimafreundlichkeit.

Was hat der Projektentwickler vor? 23 Bauplätze sollen auf dem rund 1,5 Hektar großen Gelände entstehen, allesamt zwischen 500 und 800 Quadratmetern groß. »Da ist für jeden Geldbeutel etwas dabei«, sagte Geschäftsführer Jörg Fischer, der das Vorhaben im Fachausschuss präsentierte. Erschlossen wird das Gebiet über eine zehn Meter breite Zufahrt vom Gambacher Weg her, an die sich ein Anlagenring (Straßenbreite: 6,50 Meter) anschließt. Grund: Die Anbindung über die Straße »An der Unterpforte«, über die der Sportplatz derzeit zu erreichen ist, ist laut Fischer zu eng. »Wir wollen ein schönes Entree ins Baugebiet.«

Das bedeutet auch, dass das Jugendzentrum (JuZ) nicht an seinem derzeitigen Platz im früheren Vereinsheim verbleiben, sondern im Südwesten des Geländes auf einer rund 1000 Quadratmeter großen Fläche neu gebaut werden soll – mit direktem Anschluss an einen Bolzplatz. Zum Hintergrund: Der Ortsbeirat Eberstadt hatte einen Ersatz für die durch die Bebauung des Sportplatzes wegfallende Freizeitfläche gefordert. Und zwar zeitgleich mit der Veräußerung des Sportplatzes durch die Stadt.

Was das energetische Konzept betrifft, will Fischer mit der Stadt Lich einen ganz neuen Weg gehen und im Sinne der Klimaschutzziele von Bund und Ländern ein nachhaltiges und energieeffizientes Baugebiet verwirklichen. Weg von den fossilen Brennstoffen, hin zu einem autarken Wohnquartier. Heißt konkret: JFP will – sollte das Unternehmen den Zuschlag erhalten – für alle Gebäude den energetischen Standard eines KfW-Effizienzhauses 55 definieren. Um diesen zu erreichen, müssen beispielsweise Holzpellet- bzw. Biomasseheizung oder Wärmepumpen, Solaranlagen für Trinkwassererwärmung, Außenwanddämmung, Dachdämmung und neue Fenster mit Dreifachverglasung und Spezialrahmen Teil des Gesamtkonzeptes sein.

Da es nicht möglich ist, dies im Bebauungsplan festzulegen, sollen die Häuslebauer via Kaufvertrag zur Umsetzung verpflichtet werden. Ein externer Energieberater soll die Eigentümer beratend begleiten. Gebaut werden dürfen Einzel- und Doppelhäuser mit maximal zwei Wohneinheiten pro Grundstück. Der Wasseranschluss erfolgt an das bestehende System. Bei Bedarf könnte sich Fischer vorstellen, ein Angebot für Betreutes Wohnen in dem Gebiet zu schaffen – acht bis zehn Apartments im südlichen Bereich. Eine Standortanalyse soll Aufschluss darüber geben, ob das in Eberstadt gewünscht ist. Bei der Abstimmung votierten SPD, CDU und FW für das JFP-Konzept, Grüne und FDP enthielten sich.

Schlagworte in diesem Artikel

[Baugrundstücke](#)
[Bauherren](#)
[CDU](#)
[Dachdämmung](#)
[Energieeffizienz und Energieeinsparung](#)
[FDP](#)
[SPD](#)
[Sportplätze](#)
[Wärmepumpen](#)
[Lich](#)
[Christina Jung](#)

Klicken Sie auf ein Schlagwort, um es zu „Meine Themen“ hinzuzufügen oder weitere Inhalte dazu zu sehen.

0

[Kommentare](#) | [Kommentieren](#)



[zur Startseite](#)

Mehr zum Thema

FÖRDERUNG

Lösung für Musikschule Lich nach Sommerpause

Der Ball für eine Unterstützung der finanziell klammen Musikschule Lich liegt nach Meinung von Bürgermeister Bernd Klein bei den Fraktionen. FDP und FW sehen das anders.

STADTVERKEHR LICH

»Kurze Wege« eine Lösung?

Der Licher Ausschuss für Stadtentwicklung beschäftigt sich erneut mit Verkehrssituation. Ein Positionspapier von SPD und CDU setzt Prioritäten.

KINDERBETREUUNG

Kleine Kinder kosten mehr

In Lich wird die Betreuung von unter dreijährigen Kindern angehoben. Wir verraten, was Eltern künftig zahlen müssen und ab wann die neue Regelung in Kraft tritt.